



Konjunkturausblick Sachsen-Anhalt

Research/Volkswirtschaft

12. Januar 2022

Inhalt

Einleitung	2
Sachsen-Anhalt: BIP-Entwicklung 2020	3
Sachsen-Anhalt: 2021 und Ausblick 2022	4
Verarbeitendes Gewerbe: Positive Aussichten	4
Exporte zeigen sich verbessert	7
Bauhauptgewerbe: bewölkte Aussichten	8
Dienstleistungsgewerbe mit strukturell unterschiedlicher Entwicklung	10
Arbeitsmarkt wieder deutlich verbessert	11
Fazit: Sachsen-Anhalts Wirtschaft – Positive Signale	12
Ansprechpartner	13
Wichtige Hinweise	14

Einleitung

Die vorliegende Studie hat die wirtschaftliche Entwicklung von Sachsen-Anhalt zum Inhalt. Dargestellt wird die unterjährige Entwicklung in 2021 und eine Prognose für das reale BIP-Wachstum in 2022. In diese gehen natürlich auch die Analysen unserer Kollegen aus dem Macro-Research ein. Allerdings werden diese aus Gründen der Lesbarkeit an dieser Stelle nicht explizit integriert. Den diesbezüglich Interessierten verweisen wir auf die Publikation „Economic Adviser Outlook 2022“. Diese kann unter den folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://www.nordlb.de/meine-nordlb/download/research-dokument-10739?cHash=ecde4921d3838b39d7980b7ff11c0c>

Weitere Publikationen des Macro-Research finden Sie unter folgendem Link:

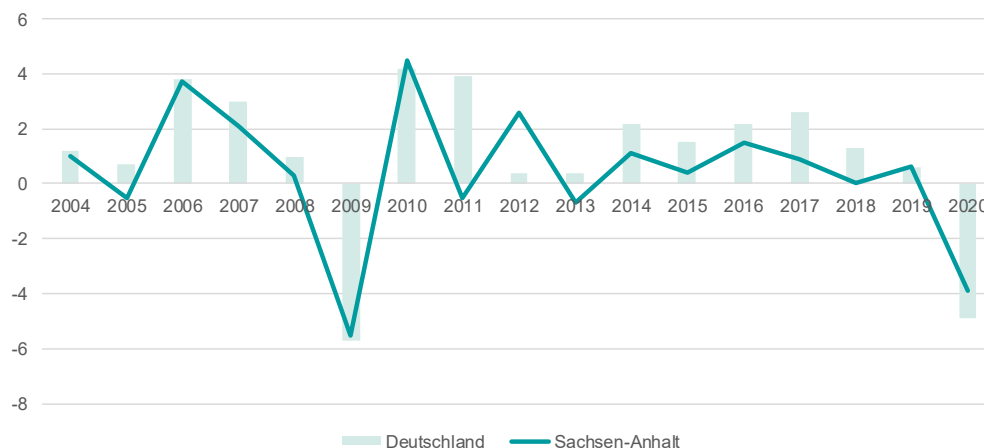
[Macro Research: Die NORD/LB \(nordlb.de\)](#)

Weitere Publikationen der Regionalwirtschaft zu Sachsen-Anhalt hier:

[Regionalwirtschaft: Die NORD/LB \(nordlb.de\)](#)

Sachsen-Anhalt: BIP-Entwicklung 2020

Abbildung: BIP-Entwicklung



Quelle: Destatis; NORD/LB Sector Strategy

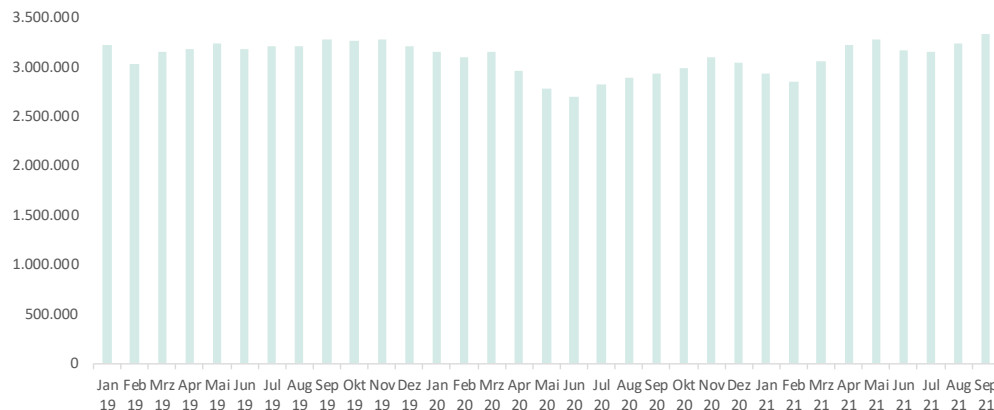
Seit 2017 hat Sachsen-Anhalt ein vergleichsweise verhaltenes Wirtschaftswachstum gezeigt. Allerdings lag dieses 2019 mit 0,6% immerhin exakt auf dem bundesdeutschen Niveau. In 2020 kam es aber im Zuge der Corona-Pandemie zu einem Einbruch in der Wirtschaftsleistung. Dieser fiel mit -3,9% aber besser aus als in Deutschland mit -4,6%. Wesentlich für dieses Ergebnis waren pandemiebedingte Lockdowns in Deutschland und – zeitlich versetzt – in anderen Ländern. Mit diesen gingen unterbrochene bzw. gestörte Lieferketten, temporäre Grenzsicherungen und vor allem Geschäftsschließungen einher, die nahezu alle Wirtschaftsbereiche mit Mitleidenschaft gezogen haben. Allerdings ist an dieser Stelle auch zu konstatieren, dass es im zweiten Halbjahr im Zuge der Lockerungen zu Verbesserungen kam. So war der Einbruch des preisbereinigten BIP in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr mit -5,2% noch deutlich stärker ausgeprägt. Hierzu haben nicht zuletzt die folgenden Entwicklungen beigetragen:

1. Das Bauhauptgewerbe hat in 2020 deutlich an Dynamik verloren. Der Umsatz lag in 2020 um -2,6% niedriger als in 2019. Dafür dürfte in erster Linie die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung verantwortlich sein, die sich sowohl im Wohnungsbau als auch im Gewerbebau negativ auswirkte.
2. Der Einzelhandelsumsatz (in Preisen von 2010) wuchs hingegen um +3,7%, wohingegen der Großhandelsumsatz um -8,8% sank. Letzteres dürfte nicht zuletzt auch die Lockdowns in der Hotellerie und in der Gastronomie zurückzuführen sein. Der Einzelhandel zeigt sich hingegen auf den ersten Blick stabil, dürfte aber auch in Sachsen-Anhalt durch deutliche Strukturverschiebungen geprägt sein.
3. Wenig überraschend hat insbesondere das Verarbeitende Gewerbe einen deutlichen Rückgang zu verkräften gehabt. Die Umsätze sanken gegenüber 2019 um -8,3%. Zu diesem Ergebnis haben vor allem die Vorleistungsgüter inkl. Energie (-12,5%) und die Investitionsgüter (-6,4%) beigetragen.

Sachsen-Anhalt: 2021 und Ausblick 2022

Verarbeitendes Gewerbe: Positive Aussichten

Abbildung: Umsatzentwicklung Verarbeitendes Gewerbe Januar 2019 bis September 2021 gleitender 3-Monats-Durchschnitt



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Sector Strategy

Bei einer Analyse der unterjährigen Entwicklung der Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes fällt auf, dass die Jahre 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie und damit verbundene nachlaufende Effekte gekennzeichnet sind. Charakteristisch für 2020 ist zunächst der massive Einbruch im April und Mai, wenngleich auch bereits das erste Quartal eher verhalten gelaufen ist. Die Erholung der Umsätze im zweiten Halbjahr ist bemerkenswert und unter anderem ein Unterschied zur Bewältigung der letzten Krise 2008/2009. Gleichwohl ist an dieser Stelle festzuhalten, dass das Umsatzniveau immer noch unter dem des Vorjahres blieb. Dies hat auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres angehalten, was nicht zuletzt auf einige nachlaufende Effekte der Corona-Pandemie (z.B. Nachruckeffekte in der Logistik etc.) zurückzuführen sein dürfte. Im weiteren Verlauf des Jahres 2021 ist hingegen ein deutlicher Aufwärtstrend festzustellen. Dementsprechend zeigt sich auch seit März ein positiver Trend bei den gleitenden 3-Monats-Durchschnitten, der allerdings durch kleinere Umsatzdellen in Mai und Juli etwas unterbrochen wurde. Diese Entwicklung zeigt sich auch in nahezu allen Segmenten des Verarbeitenden Gewerbes. Lediglich die Investitions- und Gebrauchsgüter entwickelten sich im dritten Quartal vergleichsweise schwach. Da die Daten bis zu diesem Zeitpunkt nicht auf eine Abschwächung der Industriekonjunktur des Landes hindeuten, ist davon auszugehen, dass von einer Stabilisierung auf einem gegenüber 2020 deutlich höherem Niveau auszugehen ist. Konkret lassen sich in Bezug auf 2021 die folgenden Aussagen treffen:

- ◆ Das erste Quartal 2021 wies einen Umsatz aus, der -2,7% unter dem des Vorjahres lag. Hierzu haben allen Segmente des Verarbeitenden Gewerbes beigetragen. Allerdings war dieses Quartal mit +0,5% eine Stabilisierung gegenüber dem Vorquartal.
- ◆ Die beiden folgenden Quartale wiesen dagegen über den gleichen Vorjahresquartalen deutliche Umsatzausweitung in der Größenordnung von +17,7% bzw. 13,7% aus.

In der Summe ergibt dies per Ende September ein kumuliertes Umsatzplus von +9,1% (Halbjahr +6,6%) gegenüber 2020. Gegenüber 2019 besteht freilich noch eine Lücke in der Größenordnung von -1,1%. Dies ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich die Industrie des Landes positiv entwickelt, aber den Aufholprozess noch nicht abgeschlossen hat.

Strukturell ist in diesem Kontext festzuhalten, dass sich das Auslandsgeschäft zum Halbjahr mit +18,9% deutlich belebter zeigte als das Inlandsgeschäft mit +4,6%.

Insgesamt gesehen wird das Jahresergebnis davon abhängen, in welchem Ausmaß die Produktion und der Absatz durch Engpässe bei Rohstoffen bzw. Zulieferteilen beeinträchtigt wird und in welchem Ausmaß auch die Inlandsnachfrage wieder anzieht. Es steht aber zu vermuten, dass die sachsen-anhaltinische Industrie zu Beginn des Jahres 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird.

Die deutsche Industrie zeigte bis September eine ähnliche Entwicklung. Die deutschen Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe waren +12,2% höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch hier zeigte sich das Auslandsgeschäft mit einem Plus +15,1% agiler als das Inlandsgeschäft mit +9,4%.

Abbildung: Umsätze Top 10-Industriebranchen per September 2020 und 2021 in TEUR



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Sector Strategy

Bei näherer Betrachtung der größten 10 Industriebranchen in Sachsen-Anhalt zeigt sich, dass mit Ausnahme der Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel (-6,1%) sowie der der Kokerei & Mineralölverarbeitung (-1,7%) alle Branchen eine Umsatzausweitung verzeichneten. Besonders die für das Land wichtige Chemische Industrie verzeichnete mit einem Plus von +22,5% einen deutlichen Zuwachs und war alleine für 49,4% des Umsatzplus im verarbeitenden Gewerbe verantwortlich. Aber auch andere Branchen, wie die Metallerzeugung und -bearbeitung (+21,5%), die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+13,6%), die Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (+32,9%) und die Pharmazeutische Industrie (+15,6%) verzeichneten deutliche Erhöhungen. Auch dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Industrie des Landes auf breiter Front von den Einschnitten in Folge der Coronapandemie erholt. Insoweit ist ein gewisser Optimismus bezüglich der weiteren Entwicklung angebracht.

Diese Entwicklung kommt auch – wie im Folgenden dargestellt – in der Entwicklung der Auftragseingänge zum Ausdruck, die seit Februar einen deutlichen Aufwärtstrend zeigen.

Abbildung: Entwicklung gleitender 3 Monats-Durchschnitt Auftragseingänge

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Sector Strategy

Im Einzelnen wird bei der Betrachtung der gleitenden 3-Monatsdurchschnitte folgendes deutlich:

- ◆ Das Verarbeitende Gewerbe ist vergleichsweise schwach in das Jahr 2021 gestartet. Gegenüber dem Vorquartal gingen die Auftragseingänge um -41,4% zurück. Im Vergleich zum gleichen Vorjahresquartal war lediglich ein Zuwachs von +0,9% zu verzeichnen. Hierfür zeichneten in erster Linie die rückläufigen Auftragseingänge aus dem Ausland (-5,2%) verantwortlich, die die positiven Entwicklungen bei inländischen Kunden fast vollständig kompensierten.
- ◆ Im zweiten und dritten Quartal waren dagegen gegenüber den gleichen Vorjahresquartalen deutliche Zuwächse von +37,2% bzw. +70,5% zu verzeichnen. Unterjährig fiel das dritte Quartal freilich ferienbedingt +6,8% etwas schwächer aus als das zweite Quartal mit einem Plus von +59,9%.

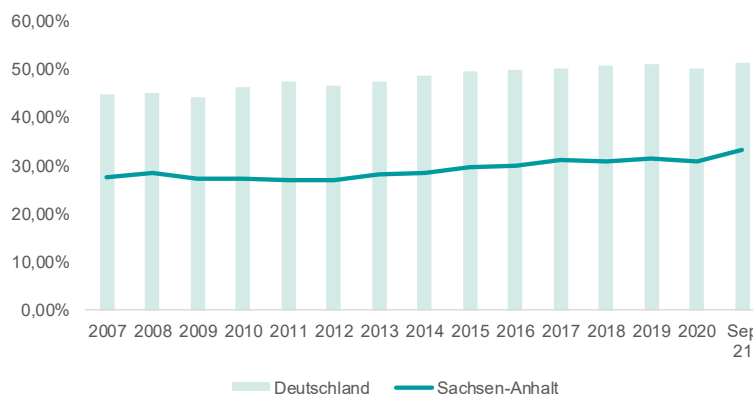
Auf Monatsbasis ohne 3-Monats-Durchschnitt wird deutlich, dass in allen Monaten – mit Ausnahme vom Februar, April und August – Zuwächse erzielt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr lagen sogar allen Monate vergleichsweise deutlich höher, so dass das Verarbeitende Gewerbe vergleichsweise schnell die pandemiebedingten Einbrüche aufholen konnte.

Kumuliert lagen die Auftragseingänge per Ende September 2021 um +27,2% über dem Vorjahresniveau. Im Inland betrug das Plus +29,7% und im Ausland +24,3%. Selbst im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 ist bis Ende September ein Plus von +15,0% zu verzeichnen. Für das restliche Jahr bleibt die Entwicklung der Auftragseingänge abzuwarten. Gleichwohl an dieser Stelle bereits festzuhalten, dass das Verarbeitende Gewerbe einen deutlichen positiven Trend aufweist. Außerdem ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die Auftragseingänge deutlich stärker zulegten als die Umsätze, so dass auch in Sachsen-Anhalt von einem Produktionsstau auszugehen ist.

Diese insgesamt positive Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe spiegelt sich aber nur bedingt im Arbeitsmarkt. Per Ende September stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um +0,4% (D: -0,5%) oder +600 Arbeitsplätze.

Exporte zeigen sich verbessert

Abbildung: Entwicklung Exporte in %



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Destatis, NORD/LB Sector Strategy

2020 exportierten sachsen-anhaltinische Unternehmen Waren im Wert von 15,9 Mrd. Euro, was -4,2% über dem Wert des Jahres 2019 lag. Die Einfuhren sanken im gleichen Zeitraum um -13,6% auf 15,6 Mrd. Euro. In Deutschland sanken die Exporte um -9,1% und die Importe um -7,2%. Gegenüber 2019 wird damit deutlich, dass der Außenhandel des Landes deutlich durch die Covid19-Pandemie in Mitleidenschaft gezogen wurden. Diese Tendenz wurde aber im laufenden Jahr deutlich durchbrochen.

Die Auslandsumsätze der Industrie waren kumuliert per Ende September 2021 um +18,9% höher als im Vorjahr. Da sich zudem die Inlandsumsätze lediglich um +4,6% zulegten, lag die Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes per Ende September bei 33,2% und damit oberhalb des Vorjahresniveaus von 30,8%. In Bezug auf die gesamten Ausfuhren zeigt sich in Sachsen-Anhalt ein Plus in Höhe von +17,7%. Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um +16,6%.

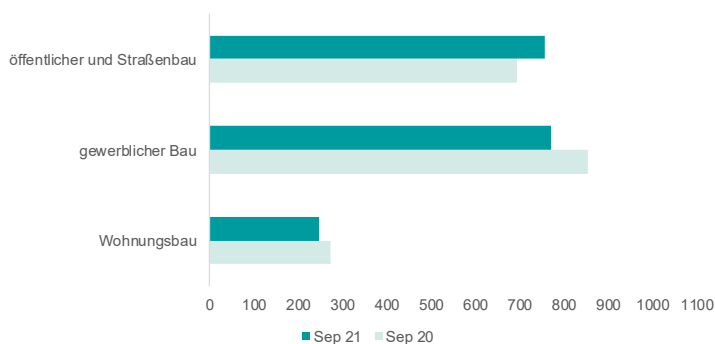
Bei der Betrachtung der Industriebranchen zeigt sich per September 2021 ein ebenfalls positives Bild. Nahezu alle Branchen zeigten ein Anstieg bei den Auslandsumsätzen. Insbesondere die Vorleistungsgüter (incl. Energie) und die Verbrauchsgüter legten um +23,2% bzw. +15,6% deutlich zu. Bei den Investitionsgütern betrug das Plus noch +1,1%, wohingegen die Gebrauchsgüter um -3,5% nachgaben. Dies spricht dafür, dass Sachsen-Anhalt partiell von Lieferproblemen bei Vorleistungen aus anderen Regionen profitieren kann.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Exporte nach den wichtigsten Handelspartnern können folgende Aussagen getroffen werden. Unter den zehn wichtigsten Handelspartnern wuchsen bis September 2021 die Exporte nach Polen (+43,3%), Niederlande (+0,2%), Frankreich (+31,4%), Tschechien (+45,6%), Italien (29,8%), Vereinigtes Königreich (+16,6%), Österreich (+10,7%), Belgien (+33,9%), USA (12,8%) und die Schweiz (24,9%). Unter den wichtigen Handelspartnern gingen lediglich die Exporte in Richtung China um -32,2% zurück.

Insgesamt gesehen lässt sich damit festhalten, dass sich der Außenhandel des Landes deutlich verbessert hat.

Bauhauptgewerbe: bewölkte Aussichten

Abbildung: Umsätze Bauhauptgewerbe 2020 und 2021 nach Sektoren in Mio. Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Sector Strategy

Das Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt musste 2020 Umsatzrückgänge in der Größenordnung von -2,6% hinnehmen. Die Umsätze gingen von 2.760 Mio. Euro in 2019 auf 2.687 Mio. Euro zurück. Zu dieser Verringerung haben alle zwei der drei Segmente des Bauhauptgewerbes beigetragen:

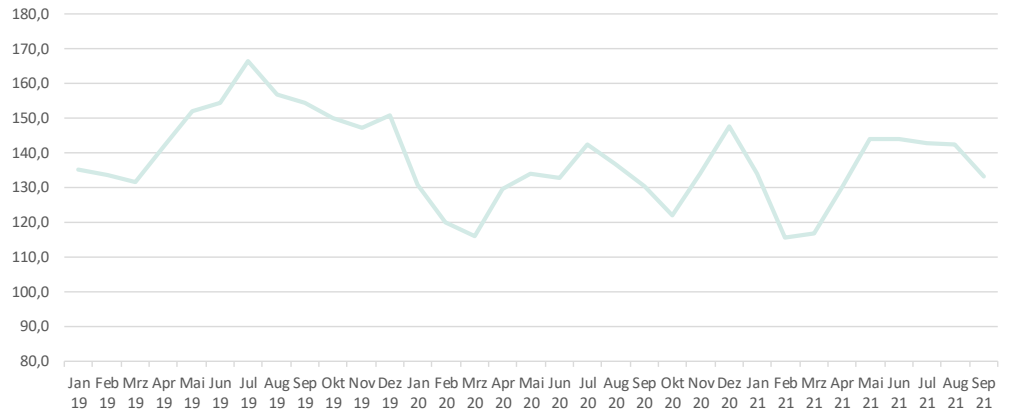
- ◆ Der Wohnungsbau als kleinstes Segment (Umsatzanteil 15,6%) hat gegenüber 2019 um -0,3% nachgegeben.
- ◆ Der Gewerbliche Bau ist in Sachsen-Anhalt mit einer Umsatzquote 2020 in Höhe von 45,7% das größte Segment und verlor Umsätze in der Größenordnung von -7,0%.
- ◆ Der „Öffentlicher und Straßenbau“ (38,8%) ist um +2,0% gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr kommt dabei eine Verschiebung zum Ausdruck. Diese besteht darin, dass der Wohnungsbau und der Gewerbliche Bau deutlich an Dynamik verloren haben. Der „Öffentlicher und Straßenbau“ hat zwar eine Umsatzsteigerung erfahren, aber diese fiel vergleichsweise bescheiden aus.

Diese Entwicklungen haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 fortgesetzt. Der Umsatz des Bauhauptgewerbes ist insgesamt um -2,5% (D: +0,9%) gesunken und lag bei 1.776 Mio. Euro (VJ 1.821 Mio. Euro). Der einzige Wachstumstreiber war hierbei der Öffentliche und Straßenbau mit einem Plus von +8,8%. Der Wohnungsbau ging hingegen – wie auch der gewerbliche Bau – um -9,4% zurück.

Diese Entwicklung dürfte sich angesichts der Auftragseingänge bis September – wie die nachfolgende Abbildung mit den gleitenden 3 Monatsdurchschnitten verdeutlicht – auch nicht signifikant verbessern. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass im Vergleich zum Vorjahr die Auftragseingänge bis auf Februar und Juli über den jeweiligen Vorjahreswerten lagen. Insoweit ist das Bauhauptgewerbe – im Gegensatz zu Deutschland insgesamt – kein Konjunkturstabilisator. Dies kommt auch in der Beschäftigung zum Ausdruck. Per September 2021 waren im Baugewerbe +0,1% (D: +2,1%) bzw. 100 Menschen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als im Vorjahr.

Abbildung: Auftragseingänge Bauhauptgewerbe gleitender 3 Monatsdurchschnitt



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Sector Strategy

Dienstleistungsgewerbe mit strukturell unterschiedlicher Entwicklung

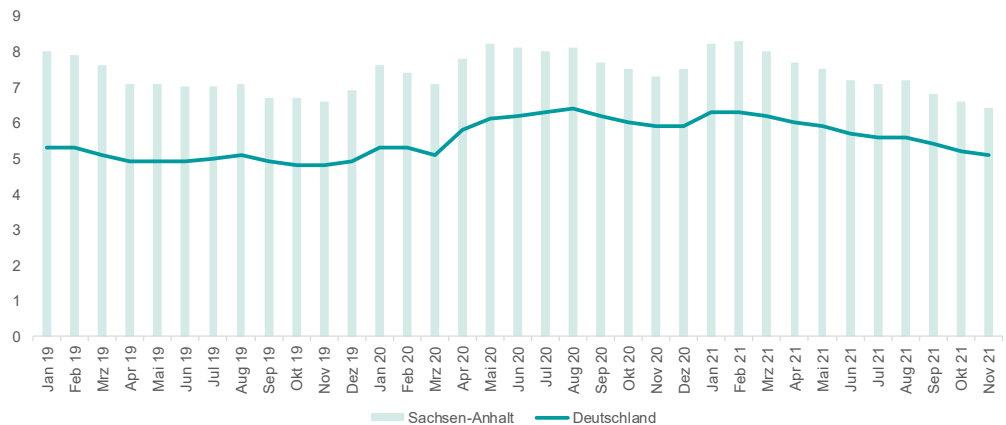
Der Einzelhandel entwickelte sich in Summe im bisherigen Verlauf des Jahres 2021 positiv. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Einzelhandelsumsatz (Basis der Preise von 2015) bis September um 2,4%. Bei der Interpretation ist freilich zu beachten, dass es erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Einzelhandelsformen gibt. So hat z.B. der Lebensmitteleinzelhandel und Online-Handel von der Corona-Pandemie profitiert, wohingegen der stationäre Einzelhandel mit Bekleidung deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen musste. Insofern wird die Pandemie zu einer deutlichen Beschleunigung des seit Jahren beobachtbaren Strukturwandels beitragen. Der Großhandel zeigt dagegen zum August ein Minus in Höhe von -3,9%.

Im Bereich des Tourismus zeigt sich ebenfalls eine deutliche Beeinträchtigung. Per Ende September lagen die Gästeübernachtungen -14,3% unter dem Vorjahresniveau und die Gästeankünfte um -19,5%. Von dieser Entwicklung und Situation ist gleichermaßen das Gastgewerbe betroffen. Dieses musste unter Berücksichtigung der jeweiligen Preise einen Umsatzrückgang in Höhe von -19,3% und auf Basis der Preise für das Jahr 2015 ein Minus von -21,1% hinnehmen. Die neuerliche Unsicherheiten dürften zu einer weiteren Belastung in den skizzierten Branchen führen.

Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt im sachsen-anhaltinischen Dienstleistungsgewerbe bis Ende September 2021 nur leicht erholt. Sichtbares Zeichen dieser Entwicklung ist die Beschäftigung, die +1,3% (D +2,1%) über dem Vorjahreswert lag. Der Handelsbereich hat per Ende September noch ein Plus von 1,5% (D: 1,2%) vermeldet, wohingegen das Gastgewerbe ein Plus von +0,3% (D -2,1%) zeigte. Insgesamt zeigt sich der Dienstleistungssektor vergleichsweise erholt. Nur im Bereich der sonstigen Dienstleistungen, privaten Haushalte (-1,0%) und im Bereich Erziehung & Unterricht (-1,4%) sind Rückgänge zu verzeichnen gewesen.

Arbeitsmarkt wieder deutlich verbessert

Abbildung: Arbeitslosenquote Januar 2019 bis November 2021



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sector Strategy

Angesichts der bisher skizzierten Entwicklungen ist es nicht überraschend, dass sich auch der Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt stärker präsentiert als im letzten Jahr. So ist die Arbeitslosenquote nach den ersten beiden Monaten des Jahres kontinuierlich rückläufig und in etwa wieder auf dem Vorkrisenniveau. Ihren Höchststand erreichte die Arbeitslosenquote mit 8,3% im Februar. Im weiteren Verlauf des Jahres hat sie sich aber erholt und betrug im November 6,4% (VJ 7,3%). Der Arbeitsmarkt zeigt sich damit leicht entspannt. Dementsprechend lag auch die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im September 2021 um 7.900 oder 1,0% über dem Vorjahr. Strukturell ist aktuell die Arbeitslosenquote bei Frauen mit 5,9% etwas niedriger als bei Männern (6,8%). Interessant ist die Struktur nach Altersstufen. Zwischen 15 und 25 Jahren liegt die Quote mit 6,7% etwas über dem Durchschnitt. Zwischen 55 und 65 Jahren liegt der Wert mit 6,6% ebenfalls leicht über den Durchschnitt. Unverändert hoch ist die Arbeitslosenquote mit 15,9% (D: 12,0%) bei Ausländern.

Die Reaktion der Unternehmen auf die konjunkturelle Situation zeigt sich nicht zuletzt in der Anzahl der gemeldeten freien Stellen. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass diese im November 2021 um 17,2% höher lagen als in 2020 und um -1,0% unter dem Vormonat. Dies ist ein Indikator für die verbesserte Lage der Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund ist es auch nicht verwunderlich, dass die Vakanzzeit für offene Stellen im Durchschnitt mit 214 Tagen noch einmal deutlich (+10,9%) über dem Vorjahresniveau liegt.

Fazit: Sachsen-Anhalts Wirtschaft: Positive Signale

Sachsen-Anhalt hat 2020 mit -3,9% einen BIP-Rückgang erzielt, welcher geringer ausfiel als der bundesdeutsche mit -4,6%. Für das Gesamtjahr 2021 gehen wir aufgrund der vorliegenden Zahlen von einem deutlich verbesserten Niveau aus. Verantwortlich hierfür ist die positive Entwicklung der sachsen-anhaltinischen Industrie, die insbesondere im Bereich der Chemie von der Lieferproblematik in anderen Teilen der Welt zu profitieren scheint. Auch wenn das Bauhauptgewerbe in diesem Jahr bislang kein Konjunkturstabilisator ist, zeigt sich aber das Dienstleistungsgewerbe eher stabil. Insoweit gehen wir davon aus, dass sich die positive Entwicklung des dritten Quartals fortsetzen wird.

Diese Einschätzung wird auch durch bundesweite Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft durch Unsicherheiten belastet ist. Im Dezember sank der Indexwert auf 94,7 Punkte. Beim Verarbeitenden Gewerbe zeigt sich eine leichte Stimmungsaufhellung, die aber immer noch unter dem Eindruck der aktuellen Lieferengpässe steht. Im Dienstleistungssektor und im Einzelhandel haben sich das Geschäftsklima und auch die Geschäftserwartungen hingegen merklich verschlechtert. Dies ist vor allem auf die erneuten Belastungen durch die vierte Corona-Welle sowie Befürchtungen in Bezug auf die weitere Entwicklung der Pandemie zurückzuführen. Im Bauhauptgewerbe werden die aktuelle Situation und die Erwartungen leicht verschlechtert eingeschätzt.

Insgesamt rechnen wir für Deutschland nach einem BIP-Rückgang in Höhe von -4,6% im letzten Jahr für das Jahr 2021 mit einem realen BIP-Wachstum von 2,8%. Für Sachsen-Anhalt erwarten wir angesichts der Halbjahreszahlen 2021 (-0,1%) und der vorstehenden Ausführungen ein BIP-Wachstum von 1,0%. Für 2022 erwarten wir ein Wachstum in der Größenordnung von 3,5% für Deutschland und 2,7% für Sachsen-Anhalt. Allerdings sind diese Zahlen durchaus mit einer nicht unerheblichen Unsicherheit belastet.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noss

Leitung Research/Volkswirtschaft

+49 511 361-2008

martina.noss@nordlb.de



Dr. Eberhard Brezski

Sector Strategy / Regionalwirtschaft

+49 511 361-2972

eberhard.brezski@nordlb.de

Disclaimer

Diese Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung (nachfolgend als „Analyse“ bezeichnet) ist von der NORDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Analyse durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Analyse werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Analyse ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Die in dieser Analyse untersuchten Werte sind nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf diese Analyse vertrauen. Insbesondere darf weder diese Analyse noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden. Diese Analyse wurde in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes, der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014, der Del. VO (EU) 2016/958 und der Del. VO 2017/565 erstellt.

Diese Analyse und die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Analyse einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine individuelle Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Analyse geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile der Analysten der NORD/LB dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Analyse vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Analyse in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Analyse stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Analyse stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Analyse dar. Auf die in dieser Analyse Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Analyse im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Analyse enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Analyse stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Analyse dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Analyse ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Analyse sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Analyse in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Analyse dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausstattungsmerkmale wie die der in dieser Analyse dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Analyse dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Analyse dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Analyse und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Analyse. Zukünftige Versionen dieser Analyse ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Analyse zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Analyse erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Vorkehrungen zur vertraulichen Behandlung von sensiblen Kunden- und Geschäftsdaten, zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Umgang mit Interessenkonflikten:

Geschäftsbereiche, die regelmäßig Zugang zu sensiblen und vertraulichen Informationen haben können, werden von der Compliance-Stelle als Vertraulichkeitsbereiche eingestuft. Diese Vertraulichkeitsbereiche sind funktional, räumlich und durch dv-technische Maßnahmen von anderen Bereichen getrennt. Der Bereich Research der NORD/LB ist als ein solcher Vertraulichkeitsbereich eingestuft und ist unabhängig von anderen Bereichen, die Wertpapier- und Wertpapiernebenleistungen erbringen.

Die Weitergabe vertraulicher Informationen, die Einfluss auf Wertpapierkurse haben kann, wird durch die von den Handels-, Geschäfts- und Abwicklungsabteilungen unabhängige Compliance-Stelle der NORD/LB überwacht. Die Compliance-Stelle kann evtl. erforderliche Handelsverbote und -beschränkungen aussprechen, um sicherzustellen, dass Informationen, die Einfluss auf Wertpapierkurse haben können, nicht missbräuchlich verwendet werden und um zu verhindern, dass vertrauliche Informationen an Bereiche weitergegeben werden, die nur öffentlich zugängliche Informationen verwenden dürfen.

Die Analysten sind verpflichtet, die Compliance-Stelle über sämtliche (einschließlich externe) Transaktionen zu unterrichten, die sie auf eigene Rechnung oder für Rechnung eines Dritten oder im Interesse von Dritten tätigen. Auf diese Weise wird die Compliance-Stelle in die Lage versetzt, jegliche nicht-erlaubten Transaktionen durch die Analysten zu identifizieren.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten ist die Vergütung unserer Finanzanalysten nicht unmittelbar mit den Erfolgen anderer Geschäftsbereiche mit potenziell widerstreitenden Interessen verknüpft.

Weitere Informationen hierzu sind unserer Interessenkonflikt-Policy zu entnehmen, die auf Nachfrage bei der Compliance Stelle der NORD/LB erhältlich ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

Die NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFICHTIGT.

Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die finanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlautbarten Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Analyse stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Analyse (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Analyse mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Analyse beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden – wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Analyse stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Analyse enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Analyse ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Analyse wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Analyse wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Analyse enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Analyse wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen.

Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Analyse überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Analyse wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Analyse enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Analyse enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Analyse erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Analyse ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die finanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Analyse enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investmententscheidung des Empfängers darstellen.

Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Analyse erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Analyse stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Analyse ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Analyse stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Analyse behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Analyse basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Analyse stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Analyse sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzprodukts ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Analyse getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Analyse mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Analyse übernommen. Die NORD/LB garantiert keine Anlageergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Analyse stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Analyse wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektspflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Analyse wurde nicht von der Bundesbankenkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt.

Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Analyse stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Analyse wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Analyse erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über Kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur.

Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der finanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich.

Diese Analyse ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren.

Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Analyse Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Analyse stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Analyse nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentprodukts dar.

Zusätzliche Angaben**Redaktionsschluss**

~~12.01.2022 08:08~~ ~~12.01.2022 08:07~~

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte bei der NORD/LB gem. § 85 Abs. 1 WpHG i.V.m. Art. 20 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 sowie Art. 5 und 6 der del. Verordnung (EU) 2016/958

Keine

Quellen und Kursangaben

Für die Erstellung der Anlageempfehlungen nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Wenn in der Studie nicht anders angegeben, beziehen sich Kursangaben auf den Schlusskurs des Vortages. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern.

Bewertungsgrundlagen und Aktualisierungsrhythmus

Für die Erstellung der Anlageempfehlungen verwenden wir jeweils unternehmensspezifische Methoden aus der fundamentalen Wertpapieranalyse, quantitative / statistische Methoden und Modelle sowie Verfahrensweisen aus der technischen Analyse. Hierbei ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Analysen Momentaufnahmen sind und die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge ist. Die Bewertungsgrundlagen können sich jederzeit und unvorhersehbar ändern, was zu abweichenden Urteilen führen kann. Der Empfehlungshorizont liegt bei 6 bis 12 Monaten. Die vorstehende Studie wird monatlich erstellt. Ein Anspruch des Empfängers auf Veröffentlichung von aktualisierten Studien besteht nicht. Nähere Informationen zu unseren Bewertungsgrundlagen erhalten Sie unter www.nordlb-pib.de/Bewertungsverfahren.